

# Erfolg seit Generationen

Die **WKO NÖ** und die **NÖN** präsentieren die **Familienunternehmen Niederösterreichs**



Christiana Schütz-Hutterer führte das Unternehmen bis 2012 erfolgreich. Zum 60. Firmenjubiläum im Jahr 2011 gratulierte auch Landeshauptmann Erwin Pröll.



Hutterer & Lechner heute: Prokurist Jürgen Einschwanger, Geschäftsführer Christoph Schütz, Angestellten-Betriebsrat Heinz Stummerer und Prokurist Gerald Schullerter. *Fotos: Nestler, privat*

## „Man lebt mit dem Betrieb mit“

**Hutterer & Lechner GmbH** | Das Himberger Familienunternehmen ist seit über 60 Jahren erfolgreich in der Produktion von Abläufen, Siphons und Sanitär-Verbindungssteilen aus Kunststoff.

Die Firma Hutterer & Lechner in Himberg ist im Grunde das Vorzeigebispiel schlechthin eines erfolgreichen Familienunternehmens. Um 1950 gegründet, hat der Betrieb heute sowohl im In- als auch im Ausland einen guten Namen.

„Angefangen hat alles mit meinem Großvater Leopold Hutterer. Er war gelernter Bleilöter und ein äußerst innovativer Mensch. Bald kam er in die Sanitärtechnik und begann, Siphons zu produzieren. Mit ihren geschwungenen Rohren blieb Sperrwasser stehen und verhinderte so, dass ein Kanalgas austritt“, erzählt Geschäftsführer Christoph Schütz über die Anfänge des Familien-

unternehmens. „Mein Großvater wusste allerdings, dass man nur mit guten Ideen alleine nicht weiterkommt, und suchte sich einen Geschäftspartner – Viktor Lechner.“ Die Hutterer & Lechner KG wird gegründet.

Anfang der 1970er, so Schütz weiter, ergibt sich eine Tendenzwende in der Installationsbranche, Kunststoff anstelle von Blei zu verwenden. Dies wird rasch erkannt und man beginnt relativ bald, die Umstellung von Blei auf Kunststoff vorzunehmen. „Viele andere Unternehmen, die auf diesen Wandel nicht rechtzeitig reagiert haben, gibt es heute nicht mehr“, weiß Schütz. Als Leopold Hutterer 1982 stirbt, übernimmt seine

Tochter Christiana die Geschäftsführung und kauft nach dem Tod Viktor Lechners auch dessen 50-prozentigen Anteil an dem Unternehmen. Danach geht es Schlag auf Schlag: „1989 kam die Wende, meine Mutter hat damals sofort das Potenzial des osteuropäischen Marktes erkannt. Bereits 1991 hatten wir die ersten Mitarbeiter in Tschechien, 1992 in Ungarn, 1996 in Russland und so weiter“, berichtet Schütz. Heute werden 60 Prozent der Produktion in den Osten exportiert.

Christoph Schütz selbst ist bereits seit 2003 im Unternehmen. Als seine Mutter Christiana Schütz-Hutterer 2012 als Geschäftsführerin aus gesundheit-

lichen Gründen ausscheidet, übernimmt er die Leitung. „Man lebt als Familienmitglied immer mit dem Unternehmen mit“, erzählt Schütz. Seine Mutter habe noch als Schülerin nachmittags gearbeitet und Aufträge entgegengenommen und auch er selbst habe schon mit 16 im Unternehmen gearbeitet. Diese Tradition wird auch weitergeführt, denn auch seine Kinder machen heute Ferienpraxis im Familienbetrieb und seine Nichte sitzt am Empfang. „Wenn man mit dem Unternehmen aufwächst, ist auch das Verantwortungsbewusstsein automatisch viel größer“, meint Schütz über den großen Vorteil eines Familienbetriebes.

*Entgeltliche Kooperation*

### Daten und Fakten

**Gründungsjahr:** 1950  
**Geschäftsführer:** Christoph Schütz

**Unternehmensgegenstand:** Produktion von Abläufen, Siphons und Sanitär-Verbindungssteilen aus Kunststoff

**Mitarbeiter:** ca. 90 Mitarbeiter

in Himberg und ca. 20 im Export

**Produktpalette:** Siphons, Systemlösungen für barrierefreie Duschen, Edelstahluschrinnen, Bodenabläufe, Dach-, Hof- und Kellerentwässerung, Rohrbelüfter und Rückstauklappen

**Marktanteil Österreich:** ca. 50 %

**Adresse & Kontakt:**  
HL Hutterer & Lechner GmbH  
Brauhausgasse 3-5  
A-2325 Himberg  
Telefon: 02235 / 862 91-0  
www.hutterer-lechner.com



Gründer Leopold Hutterer am Werk.